

Abschied tut Schmidmühlern weh

KIRCHE Die Pfarrgemeinde und auch die weltliche Gemeinde tun sich schwer, Pfarrer BGR Georg Braun sowie die Mellersdorfer Schwestern, Oberin Schwester Simperta und Schwester Antholiana, jetzt „so einfach“ gehen zu lassen.

VON HANS BABL

SCHMIDMÜHLEN. Gestern verabschiedete die Pfarrei St. Ägidius im feierlichen Gottesdienst ihren langjährigen Pfarrer, Bischöflichen Geistlichen Rat Georg Braun, sowie die Mellersdorfer Schwestern Oberin Schwester Simperta und Schwester Antholiana. Danach fand auf Initiative von Kirchenpfleger Erich Jeziorowski und Pfarrgemeinderatssprecher Johann Bauer auf dem Vorplatz ein Stehempfang statt, bei dem sich die Pfarrangehörigen persönlich von Pfarrer und Schwestern verabschieden konnten.

Zuvor beteiligten sich am Kirchenzug hinter der Blaskapelle St. Ägidius alle Vereine und Gruppen, Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat, Bürgermeister und Markträte, Ehrengäste, viele weitere Pfarrangehörige sowie 62 Ministranten. Die Kindergartenkinder überreichten dem scheidenden Pfarrer gelbe Rosen.

Dann zog Pfarrer Braun, begleitet von evangelischen Pfarrerehepaar Eberius aus Rieden, in das restlos gefüllte Gotteshaus, wo schon Schwester Oberin Simperta und Schwester Antholiana sowie die beiden Pfarrer Rudolf Schubach (Vilshofen) und Elmar Albert (Mendorferbuch) warteten, die mit Georg Braun in Konzelebration den Dankgottesdienst feierten.

Auf Wunsch von Pfarrer Braun gestalteten alle, die in den vergangenen Jahren Gottesdienste musikalisch gestaltet haben, auch diesen Abschiedsgottesdienst: Kirchenchor, Kirchliche Blaskapelle St. Ägidius, Cantores, Kinderschola, Männergesangverein „Liederkranz“ und Johann Bauer mit den Schmidmühlener Sängern. Die Kindergartenkinder verabschiedeten sich mit einigen Verserln, in denen es auch hieß: „Heut sind wir traurig sehr, der Abschied fällt uns schwer!“



In Konzelebration wurde der Gottesdienst gefeiert (oben). Mitte: Ein Blumenteppeich auf dem Vorplatz. Unten: Das „kirchliche Dreigespann“ verlässt Schmidmühlen: Pfarrer Braun, Oberin Simperta und Schwester Antholiana.

Pfarrer Braun, der vor wenigen Tagen seinen 70. Geburtstag feierte, und 36 Jahre segensreich in Schmidmühlen gewirkt hat, bedankte sich bei Schwester Oberin Simperta, die 39 Jahre in „ganzheitlichem Lehr- und Erziehungsauftrag, betend und Gott zugewandt“ im Kindergarten gewirkt, darüber hinaus „unendlich viel in Pfarrei und Pfarrhaus getan“ hat. Ebenso bei Schwester Antholiana für 27 Jahre Dienst als Krankenschwester, Seelsorgehelferin, Kommunionhelferin, als Mesnerin und Pfarrgemeinderatsmitglied sowie für den Kirchenschmuck zuständig. Pfarrer Brauns Schwester Therese Braun hatte ebenfalls „viele Tätigkeiten zum Wohle der Pfarrei“ übernommen.

„Es gibt Pfarreien, aus denen Pfarrer nach wenigen Jahren fliehen“, so Braun. St. Ägidius Schmidmühlen gehöre nicht dazu. Er dankte den Pfarrangehörigen für alle Hilfe, vor allem den regelmäßigen Kirchgängern. „Hier wird noch gesehen, was Priester sein wollen: Diener Christi, Verkünder von Gottes Wort, der Wahrheit.“

Eltern mahnte er, ihren Kindern Vorbild im Glauben zu sein. „Priester ist ein schöner Beruf. Ich gehe mit viel Mut und Hoffnung an meine neue Wirkungsstätte, ein großes Seniorenheim.“ Der Pfarrer erinnerte an 837 Kinder, die er in Schmidmühlen getauft, an 378 Paare, die er getraut hat.

Die „Betenden Hände“ von Albrecht Dürer sind für ihn Anstoß, weiter seine Hände für die Pfarrangehörigen zu falten. „Durch Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt haben sie mein Leben sehr bereichert. Bitte, begleiten Sie mich weiter mit ihren Gebeten. Daraus habe ich Kraft geschöpft.“ Wie bei seiner Amtseinführung, so verabschiedete sich Pfarrer Georg Braun mit den Worten: „Gnade und Friede mit Euch!“

Zum Schluss des Abschiedsgottesdienstes verlas Pfarrgemeinderatssprecher Johann Bauer einen Brief des Diözesanbischofs Dr. Gerhard Ludwig Müller an Pfarrer Braun und überreicht im Namen des Bischofs eine Medaille. Ein „aufrichtiges Vergelt's Gott sagt der Bischof in dem Brief für Brauns „treue priesterliche Dienste“ und „36 Jahre segensreiches Wirken in Schmidmühlen“. Pfarrer Braun seien „die Menschen aller Altersgruppen und in den unterschiedlichsten Lebenslagen am Herzen gelegen“.